Lebendiges Isselhorst

Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 7. Jahrgang, Nr. 8 – November 1983

He kaim nich wier

„Haedd Ji't aoll haort, et givv Krieg". Beckmanns Mudder hadde sich vasruaken. Wuss dat der Breifdriaeger so genau? Fiev Jungens und de hadden aolle deint, dree bi de Garde, twee bi de Fievenfiftiger in Büilefeld. Un de moessen nu aolle in'n Krieg. Se kreig't met de Unruhe. Un jüst van Dage was 't so swühl. Spitzken leip van 'e Diaelen up'e Stuaben un van'e Stuaben up'e Diael; die Koegge in'n Stall kreigen wat froeh dat Boelken. Dao kamm Karl wier, de eenzigste von de Jungens, den Mudder nao bi sick hadde. He was Architekt in Gütsel, donne bi. Mudder hadd'n kurmen hauert un gonk 'n inne Moite.[1] „Karl, is 't waohr, givv 't Krieg?" „Jau, Mudder. Krigg maen aollens traecht. Üavermuarn mo 'ck waeg." Se heel stand; se hadde aoll genaug billevet.[2] Aover met Karl, dat woll laehr nich passen. As so 'n verjaget[3] Hoehn laip he in 'n Kuatten harümme, baule was he 'n Gaoern, baule in 't Immenschüer.[4] Den Sunndag gunk he inne Naohverskopp un siaehr Adjüss. Bi Lammens bleiv he wat laenger; de Aeollste, Fritz, was sienen besten Frünnd. Se stoennen to 'n Affschied an 'e Niendoer.[5] Karl hadde Frittken de Hand giebben un keik 'n nao eenmaol an, so trü un doch so

trurig, as wenn he seggen woll; Ick komme nich wier. Un dat siaehr he auk, as he gonk.

Mudder was an 't Pankaukenbacken. Karl att so gaern Baukweitenhinnerk,[6] un den soll he to 'n lesten Maol nao hebben. Mudder kann laehrn Jungen nich wier. Süss was he so kürsk;[7] nu siaehr he nicks. Et smaeckt 'n auk nich nütte.[8] „Karl, hae wi no wat to küern, dann laot 't us douhn; diene Waesken haevv ick praot.[9]" „Nee Mudder, ick wüss nicks ma. Racker di maen nich aff met de Arbeed, segg 't Lieschen, dat kann di hoelpen. Fo dat annere suarget use Haergott." Dat was aollens den lesten Aobend.

Mudder gonk wo ümmer frouh na 'n Bedde. Karl hadde we dat Unruhge. He gonk we von 'n Eenen to 'n annern. In'n Gaorn keik he sick de Katuffel an, de Fitzebauhnen, de Bloumen un Ströker, de he sümms plannt hadde. He gonk nao eenmam in 't Immenschuer, dat he sick jüst doessen Sommer nao anleggt hadde. Wo faken[10] hadde he dao staetten, wenn de Immen so flietig woern. Un so empen[11] un flietig as de Immen was he auk.

Bi 'n Veihvolk siaehr he auk Adjüss. De beeden Rautbunten hadde he met sien Mudder uptrocken. He streik 'n de witten Blaessen to 'n lesten Maol. Auk den Tropp Flaerken[12] moss he nao eenmaol seihn, de vo twee Wieken ankuomen was.

Da stonnt he inne Niendoer un keik up 'n Hoff. Just was de Maohne upgaohn; sien Sülverlicht blaenker so klaor un so witt dür 't Eekenholt. De aersten Stiarnkens kniepaigelten dür Busk un Bliaer;[13] dat Water inne Bieken, dat rüskede so smüh[14] un so sacht. Karl wuss nich, wo em was. Wodde he 't denn van Dage to 'n aersten Maol gewarr, wo schoen sien Heimat was met de Eeken, met de Bieken? Un as 'n Kind, dat sick an siene Mudder ducket un sienen Kopp inne Schoetten vagraefft, so slaog he Kopp un Haenne anne Niendoer un grein[15] sick ut. Dao, up eenmaol srecke he up. Wat sregge dao üaver de Hee? [16] De Nachtulen was 't.

Mudder was aoll froih up. Karl soll de Tied nich vaslaopen, den annern Muarn. Se hadden nao eenmaol biaert,[17] nu woll he gaohn. „Mudder, bliev gesund; Wiehnachten sinn 'k er wier." „Jau, wi 't huapen; vagaett usen Haergott nich un sriew maen flietig." Mudder gonk wat met up 'n Waegg. Aover Karl woll dat nich lange. „Nu is 't gout, Mudder." He gonk, aover sien Mudder hadde de Traoehnen in sien Auge seihn.

Ut Insterburg sreiw he de aersten Kaorten, se kaimen nao Russland. Baule kreig Mudder auk 'n Breif. Dao wodd 't stille. Up eenen Aobend kaim Lammens Fritz. „Haevv Karl ju Kottens sriebben, Mudder?" „Nei, hae ji wat haort? De leste Breif, dat is aoll vaetteihn Dage hiaer. Wat mennt ji, mott he nich aes baule srieben?" „Jau, wisse, maen de Post ut Russland duert ümmer lange." „Dat haevv ick auk aoll haoert. Un gistern aobend, as ick for en biaer, dao was 't mi so, as wenn he nao an 't Lieben woer. Ick haevv usen Haerrgott fraget." Lammens Fritz, de was beruhigt. Jau, wat ne Mudder hier up Aeren loevvt, dat mott auk wisse sien un waoer.

Den annern Dag, dao gavvt in Beckmanns Kuaten Besaeuk. De Paster ut 'n Duarpe kamm. Et wass 'n swaoren Gang for en. Maen, Mudder saogt 'n an, wat he iaehr brocht: „Karl, de is fallen." „Ja, das Regiment hat mirs geschrieben. Auf Vorposten hat ihn die feindliche Kugel getroffen." He woll iaehr troesten, man se was beswaoeget. De Slag, de was to graut, dao koennen Menskenwoerde nich helpen. „Un gistern haevv ick faste lowwt, he liaeve nao. Nu mott ick mi in Gottes Willen schicken. Et was mien leivste Kiend. O, koenn ick henn; ick woll dat Stücksken Aern küssen, wo he begraben liggt. Den lesten Dag, de lesten Stunnens was he so unruhig, he haevv 't ahnt, he kaim nich wier."

Nu slaoppet Karl dree Jaoher aoll in Russland un Mudder schaffet jüst as froiher nao in 'n Kuatten un up 't Feild, bes use Haergott se nao buarben[18] halt, wo Karl up

Ihr Uhren-, Optik- und Schmuck-Fachhändler mit der großen Auswahl und dem individuellen Service.

Maas

Berliner Straße 107 · Gütersloh · Tel. 05241/28854

Uhren: Eine faszinierende Auswahl von hochwertigen Modellen aus Gold und schlichten aber zuverlässigen Gebrauchsuhren.

Schmuck: Kostbarer Schmuck von Maas ist immer wieder ein Erlebnis.

Optik: Für gutes Sehen und besseres Aussehen sorgt Maas mit einem umfassenden Service.

iaehr toewwt.[19]

Richard Dopheide
Leutnant u. Kompanieführer

Aus der „Armeezeitung der 2. Armee" v. 4. Oktober 1917

1. inne Moite = entgegen
2. bilievet = erlebt, mitgemacht
3. veriaeet = erschreckt
4. Immenschüer = Bienenhaus
5. Niendoer = Deelentür
6. Baukweitenhinnerk = Buchweizenpfannkuchen
7. kürsk = gesprächig
8. nütte = sehr
9. praot = parat
10. faken = oft
11. empen = genau, hier: ensig
12. Fiaerken = Ferkel
13. Bliaer = Blätter
14. smüh = weich
15. greinen = weinen
16. Hee = Heide
17. biaert = gebetet
18. buarben = oben
19. toewwt = wartet

Küchen direkt vom Hersteller

Küchen-König

Wir sind seit 4 Generationen im Tischlerhandwerk tätig und haben uns auf die Herstellung von Einbau-Küchen spezialisiert, für uns ist fast kein Sonderwunsch unmöglich. Wenn Sie einmal umziehen, bauen wir Ihre Küche auch in einigen Jahren wieder um. Wenn Sie auf diese Vorzüge des Handwerks trotz normaler Preise nicht verzichten wollen, besuchen Sie unsere

große Küchen-Ausstellung

Ausgefallene und schöne Geschenke finden Sie in unserer Kunstgewerbeecke!

König
EINBAUKÜCHEN

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haverkamp 37 (Nähe Friedhof)
Telefon (0 52 41) 64 94

Martin Luther-Singen

Wie in jedem Jahr gingen am Abend des 10. November die Kinder in unserem Kirchspiel von Haus zu Haus, um singend kleine Geschenke, Süßigkeiten oder Obst zu erbitten. In unserem Ort, der traditionell evangelisch geprägt ist, wird das Singen auf Martin Luther bezogen, während man in katholischen Gemeinden die Erinnerung an den heiligen Martin pflegt. Dort machen die Kinder am Vorabend des Martinstages einen Umzug mit Laternen und Martinsliedern. Oft wird auch die Legende – St. Martin teilte seinen Mantel mit einem frierenden Bettler – nachgespielt.

Es ist anzunehmen, daß auch in unserer Gegend ursprünglich zu Ehren des heiligen Martin am Vorabend des nach ihm benannten Tages gesungen wurde. Erst in oder nach der Reformationszeit deutete man den alten Brauch um. Denn auf das lebhafte Treiben wollten die Kinder, aber auch die Erwachsenen wohl kaum verzichten. Nahm doch der Martinstag im bäuerlichen Jahresablauf eine besondere Stellung ein. Man begründete das Singen nun damit, daß es zur Erinnerung an Martin Luther, an dessen Geburtstag, geschehe und daß Martin Luther ja auch ein Kurrendeschüler gewesen sei. Damit knüpfte man an die Legende an, nach der Luther als Junge zu einem Chor gehörte, der aus bedürftigen Schülern bestand und gegen Geldspenden

Gerd Pahlitzsch
ELEKTRO-INGENIEUR (GRAD.)

Ihr Fachmann für
Neu- und Umbauarbeiten

GÜTERSLOH-ISSELHORST
Haller Straße 213 · Telefon 66 63

und milde Gaben auf den Straßen, aber auch bei Begräbnissen, sang. Nach der Reformationszeit erklangen auch nicht mehr die sogenannten „Heische" – d. h. Bittlieder vom heiligen Martin, sondern nun waren es die Choräle Martin Luthers, insbesondere „Ein feste Burg ist unser Gott . . ."

Unabhängig von der Konfession galt der Martinstag im bäuerlichen Brauchtum als Winteranfang. An diesem Tag war das Wirtschaftsjahr des Bauern beendet, das Gesinde wurde entlohnt und die Pachtabgaben an den jeweiligen Grundherrn waren auch in unserer Gegend fällig. Man begann mit der Winterarbeit: Spinnen und Weben. Dabei wurde auch die Geselligkeit gepflegt. Vielerorts feierte man mit der „Martinsgans" einen „Martinsschmaus". Daß es in unserem Kirchspiel solch ein Martinsfest mit dem entsprechenden Festbraten gegeben hätte, ist zwar nirgends überliefert. In den Akten des Klosters Corvey wird diese Sitte aber bereits im Jahre 1171 erwähnt.

Von den alten Bräuchen des Martinstages ist in unserem Kirchspiel nur noch das Singen der Kinder erhalten. In den vergangenen Jahren mischten sich unter die Luther-Choräle dabei auch die Martinslieder. Auffällig war, daß die Kinder in diesem Jahr sehr häufig den Choral: „Ein feste Burg . . ." sangen. Lag das vielleicht daran, daß wir uns aus Anlaß des 500jährigen Geburtstages von Martin Luther wieder auf ihn besinnen?

Und noch etwas fiel auf: Es kamen weniger Kinder. Sucht man nach den Gründen dafür, denkt man zuerst an die durch die Statistik belegten niedrigeren Kinderzahlen. Da in Isselhorst die Einwohnerzahl durch die Neubauten aber stetig gestiegen ist, kann dies für unseren Ort nicht in dem Maße zutreffen. Schade, wenn es die Erwachsenen wären, die die Kinder vom Rundgang abhielten, sei es, weil sie das Singen für „Bettelei" halten oder fürchten, daß die Kinder zu viele Süßigkeiten erhalten.

Gewiß hatte das Singen für Kinder noch mehr Bedeutung in einer Zeit, als Lebensmittel und insbesondere Süßigkeiten eine Mangelware darstellten. Doch kann der Martinstag damals wie heute zu den Höhepunkten eines Kinderjahres zählen. Denn es geht ja nicht nur um die Gaben. Bei einfallender Dämmerung, zu einer Zeit, in der die Kinder üblicherweise zu Hause sein müssen, umhergehen zu dürfen, hat trotz der beleuchteten Straßen für Kinder einen Hauch von Abenteuer. Und ein wenig Mut gehört auch heute noch dazu, vor den Haustüren die Liederverse richtig vorzutragen. Man möchte sich schließlich nicht blamieren. Seit alters her sind solche „Heischegänge" das Vorrecht der Kinder. Sie finden je nach der Überlieferung der jeweiligen Gegend an verschiedenen Tagen statt. Manchmal ist es der Sommeranfang, in Gütersloh der Michaelistag, im Kreise Paderborn der Abend von Allerheiligen. Das Martin-Luther-Singen stellt eine Besonderheit unseres Kirchspiels dar. Es ist die Aufgabe der Erwachsenen, den Brauch zu überliefern und den Kindern die Freude daran zu erhalten. Ohne diesen Brauch wäre das Leben in unserem Kirchspiel ärmer.

LADA Händler
Kraftfahrzeug Handwerk
Kfz-Meister der Kfz-Innung
Wilhelm Koop
Kfz.-Werkstatt · Reifendienst
Kfz.-Ersatzteile · Zubehör
Berliner Str. 569 · Telefon 67080
(Bei Shell-Station Upmann)

Die wegweisende Energiespartechnik
VIESMANN
Vitola-biferral®
Öl/Gas-Tieftemperaturkessel
für gleitende Kesseltemperatur
ohne untere Temperaturbegrenzung,
Brenner völlig abschaltbar
Leistung: 15 bis 140 kW
Henrich Schröder
Heizung
Lüftung
Sanitär
4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎ 05241/67348

Ihr Partner in Isselhorst

für
Bodenbeläge
Teppiche
Tapeten
Farben

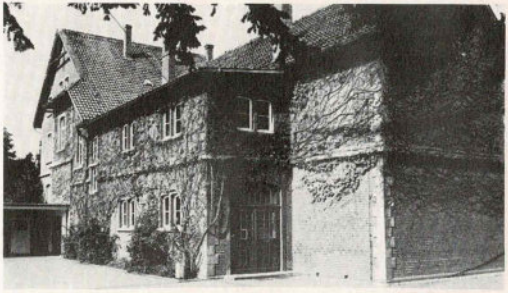
Fußboden - Mersmann

Isselhorster Straße 412 · Telefon 67800
tgl. 16.30 – 18.30 Uhr; samstags 8.30 – 13 Uhr

immer preiswert und aktuell
fachkundige Beratung
zuverlässiger Service

Ständig Sonderangebote an Tapeten und Bodenbelägen

„Strucki's" wilder Wein



Unter den Pflanzen gibt es zwei ausgesprochene Fassadenkletterer, den Efeu und den wilden Wein. Beide vermögen sich nämlich auch ohne Hilfsmittel, wie Gitter und Draht am Mauerwerk festzuhalten. Bis vor kurzem hörte man noch warnende Stimmen, derlei Schlinggewächse hielten die Wände feucht und lockten Ungeziffer an. Das Gegenteil ist richtig. Die grüne Jakke hält den Schlagregen ab, kühlt im Sommer und wärmt im Winter und macht jedes Gemäuer ansehnlich.

Ein eindrucksvolles Beispiel ist die alte Volksschule mit ihren großen kahlen Wandflächen. Wer denkt schon gerne an Schule oder findet sie gar schön?! „Strucki's" wilder Wein hat es geschafft, diesem Zweckbau Herz zu geben.

Doch, ein Teil der Pracht ist dahin. Ein allzu forscher Autofahrer hat es – der Teufel weiß, wie – geschafft, den inzwischen beindicken Stamm zu durchtrennen.

Was tun? – Einen neuen pflanzen!

BEACHTENSWERTE KÜCHE BY INTERTOUROP CUISINE SOIGNÉE
WELCOME

Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst

Eigentümer Rolf Ortmeyer - Telefon: 67196
Küchenchef Rolf Ortmeyer jun.

Member Mitglied
1st CLASS
BY INTERTOUROP ESTABLISHMENT

. . . wo man Sie mit Spezialitäten in historischer Umgebung verwöhnt!

Spadaka Isselhorst informiert:

Verzinsung öffentlicher Baudarlehen rechtswidrig

Bekanntlich sind durch Verordnung der Landesregierung vom 25. 5. 1982 öffentliche Baudarlehen, die vor dem 1. 1. 1960 bewilligt worden sind, mit einem Zinssatz von bis zu 8 % p. a. zu verzinsen und öffentliche Baudarlehen, die nach dem 31. 12. 1959, jedoch vor dem 1. 1. 1970 bewilligt worden sind, mit einem Zinssatz von bis zu 6 % p. a. zu verzinsen. Die Verzinsung dieser Darlehen beginnt ab 1. 1. 1983. Diese rechtlich umstrittene hohe Zinsforderung stellt sicherlich für viele Hausbesitzer eine erhebliche Mehrbelastung dar. Beim Bundesverfassungsgericht läuft diesbezüglich ein Beschwerdeverfahren, das noch nicht abgeschlossen ist.

Presse und Rundfunk haben in den letzten Tagen darauf hingewiesen, daß diejenigen Darlehnsnehmer, deren Verträge einen Zinsvorbehalt nicht zum Inhalt haben, gegen den Zinsbescheid bis spätestens Ende dieses Jahres Widerspruch einlegen sollten. Zu weiteren Auskünften steht die Spadaka Isselhorst jederzeit gern zur Verfügung.

Balkongitter · Treppengitter
Schmiedearbeiten · Reparaturarbeiten

H. Martenvormfelde
Schlossermeister

4830 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 64 57

★ Große Auswahl
★ System-Beratung
★ Service - auch nach dem Kauf

radio dücker
Isselhorster Straße 399
Ruf: (0 52 41) 66 94

Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Gütersloh 1; Ruf 6 74 25. Verantw. f. d. Inhalt: Manfred Carnap, Nickelweg 21, 4830 Gütersloh 1; Ruf 64 84. Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340 bei der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst. Druck (außer Satz u. Montage): Druckerei zum Stickling, Gütersloh.

Europas Züge

Unter diesem Motto veranstalten die Eisenbahn- und Modellbahn-Freunde Gütersloh e. V. im Bahnhofsgebäude Avenwedde ihre diesjährige Ausstellung. Sie findet am 26. und 27. November 1983 statt und ist von 9 bis 19 Uhr durchgehend geöffnet.

Zu sehen sind fast alle bekannten Züge (auch auf der Anlage im Einsatz). Angefangen von der Rocket über den Adler, Orient-Expreß, Rheingold (in allen fünf Versionen) bis hin zu den heutigen Rennern wie HST, TGV, ET 403 usw.

Zwei besondere technische Neuheiten, die von den EMF-Gütersloh entwickelt und gebaut wurden, zeigen wir auch während der Ausstellung. Erstmalig ist es gelungen, eine H0-Diesellok – M 1 : 87 – mit einem Flüssigkeitsgetriebe (Wandler), sowie den legendären Schienenzeppelin mit 2-Achs-Fahrwerk und Antrieb über die Luftschraube, zu bauen. Beide einmaligen Modelle führen wir während der Ausstellung vor.

Verbunden damit sind während der Dauer der Ausstellung Tonfilmvorführungen zu dem gleichen Thema sowie ein großer Modellbahnbasar. *K. Bartscher*

Langhaarteckelzwinger
„Vom Felsenhügel"
Mitglied im deutschen Teckelclub
Internationale Erfolge
Richard Paysen
Im Dieke 13, Tel. 0 52 41/62 53
4830 Gütersloh 12 - Hollen

GARANT SCHUH

Schuh-Karmann

Moderne Vorwahl und fachgerechte Bedienung
sind selbstverständlich · Eigene Werkstatt im Haus

Individuelle Blusen
im sportlich eleganten Stil.

Heidemarie Wulf
Messingweg 3
4830 Gütersloh 12
Telefon: 05241/67685

Verkaufszeit: Jeden Freitag
von 14.00-18.30 Uhr und
nach telefonischer
Vereinbarung.

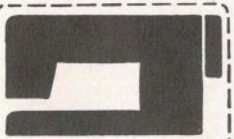
Kino auf dem Weihnachtsmarkt

Zuerst waren es Ausstellungen, mit denen die Heimatstube unsere örtlichen Feste bereicherte: über das Handwerk, die Feuerwehr, Weihnachtsbäckerei, vom Flachs zum Leinen. Nunmehr hat sie sich auf's Filmen verlegt. Nach der Geschichte ist also jetzt die Gegenwart dran.

Den Anfang hat bereits der Taler mit seinem Rundlauf durchs Dorf gemacht. Auf dem Weihnachtsmarkt werden als nächstes drei Streifen über Kirmes, Trödelmarkt und Heimatfest zur Aufführung kommen. An diesen beiden Tagen wird dann die Festhalle Basar und Kino in einem sein.

Die Regsamkeit der Heimatstube ist beachtlich, erst recht, wenn man bedenkt, von wie wenig Leuten diese Leistung erbracht wird. Und damit sind wir beim kritischen Punkt.

Was am nächsten Wochenende gezeigt wird, zählt immer noch zu den Vorbereitungen. Die eigentliche Arbeit, das Leben des Kirchspiels mit der Filmkamera einzufangen, steht noch bevor. Doch dazu bedarf es einer ganzen Reihe mehr Leute, die dazu Lust haben und bereit sind, sich für eine Sache einzusetzen, die sowohl Freude macht, als auch sinnvoll ist. Auf Ihren Anruf freuen sich: Heinrich Eckhardt, Tel. 6934, und Knut Elmendorf, Tel. 6121.



Nähmaschinen
HANDWERK

Haushalts-Nähmaschinen
Industrie-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst

Spexarder Bahnhof 9
4830 Gütersloh 1
Telefon (0 52 41) 4 88 82

Gute Parkgelegenheit

An allen Adventssamstagen
von 9–18 Uhr geöffnet

Reifen-Service
Jürgen Koch

Sämtliche Fabrikate
für alle Fahrzeugtypen!
Montage und Auswuchten!

Isselhorster Str. 420 Telefon 05241/67075
Geschäftszeit: Mo.-Fr. 8-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

Der Spezialist rund um den Reifen

Zwei Tage Weihnachtsmarkt in Isselhorst

Zum sechsten Male veranstaltet die Werbegemeinschaft Isselhorst auf dem Isselhorster Kirchplatz ihren Weihnachtsmarkt. Es wurde wieder ein buntes Programm zusammengestellt, das für groß und klein etwas bietet. Auch in diesem Jahr soll der Weihnachtsmarkt wieder ein gemütlicher Treffpunkt vor der Isselhorster Kirche werden. Der Markt wird am Samstag, dem 26. 11. 1983 um 14.00 Uhr eröffnet. Zum Aufwärmen sorgen zahlreiche Stände der Isselhorster Kaufleute und Vereine. Der Nikolaus wird am Samstag für die Kinder einige Überraschungen bereithalten. In der Festhalle laden der Abendkreis der Evangelischen Frauenhilfe und der Frauenkreis der Katholischen Kirche zu einem Verkaufsbummel ein. Ein weiterer Basar wird von der Arbeiterwohlfahrt in der alten Schule durchgeführt. Schlittenfahrten für die Kinder runden das Programm am Samstag ab. Im Verkaufshäuschen der Werbegemeinschaft werden an beiden Tagen leckere Christstollen angeboten.

Am Sonntag öffnet der Weihnachtsmarkt ebenfalls um 14.00 Uhr seine Pforten. Um 15.00 Uhr – mit Wiederholungen um 16.00 und 17.00 Uhr – gastiert im Jugendtreff ein Zauberer. Am Sonntag um 18.00 Uhr wird der Weihnachtsmarkt mit einem vorweihnachtlichen Konzert durch den Posaunenchor und den Kirchenchor der Ev. Kirchengemeinde Isselhorst ausklingen. Startschuß für die große Weihnachtstombola ist ebenfalls der 26. 11. 1983. Wie in den Vorjahren werden dann bis Heiligabend in den Isselhorster Geschäften die beliebten Gewinnmarken ausgegeben. In diesem Jahr kommen Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von über DM 5.000,– zur Verlosung. Neu ist, daß bereits am 9. 12. 1983 eine Zwischenziehung stattfindet, so daß die Gewinner aus der Zwischenziehung noch ihre Gutscheine für Weihnachtseinkäufe verwenden können. Als Hauptpreis sowohl in der Zwischen- als auch in der Endverlosung wurde je ein Einkaufsgutschein von DM 500,– ausgesetzt.

R. Dolz

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

Maßgeschneiderte Duschabtrennung für Wanne und Brause

Das ewige Aufwischen hat ein Ende. Die Zeiten sind vorbei, als das Bad gleich zum „Schwimm-Bad" wurde. Ein totales Duschvergnügen erleben Sie nur mit einer „sauberen", hygenischen Duschabtrennung für jede Dusche, jede Badewanne. Einsteigen, Türe zu. Die spritzwasserdichte Duschabtrennung macht das Duschen zum Ge–dicht.

Wir haben in unserem Programm viele Variationen. Normprogramm und Sonderanfertigungen Rufen Sie uns an, wir besuchen Sie unverbindlich mit unseren Mustertüren.

Henrich Schröder

Heizung
Lüftung
Sanitär

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎ 05241/67348

Unsere Vorbereitungen für den Weihnachtsbasar

Es war Hochsommer; unser Reisebus hielt auf dem Podoi-Paß, um den Fahrgästen eine kurze Rast zu ermöglichen. Während die übrigen die herrliche Aussicht genossen, schlenderte ich durch das kleine Kaufhaus, in dem vor allem auch kunstgewerbliche Artikel feilgeboten wurden. Ein winziges Kinderbett, hergerichtet in einer Walnußschale, fand mein Entzücken: Aha, wäre das nicht auch etwas für unseren Basar?

Das ganze Jahr über arbeiten wir auf ihn zu. Sobald der Weihnachtsmarkt vorüber ist, d. h. spätestens im Januar setzen wir uns zusammen und besprechen anhand der jüngsten Erfahrungen, was für den nächsten angefertigt werden soll. Ansprechende Muster werden ausgesucht, Material wird eingekauft und schon geht es an die Arbeit.

An jedem Mittwochnachmittag treffen sich die Handarbeitsfrauen, mit Stickrahmen, Strickstrumpf und Häkelnadel bewaffnet, in unserer Tagesstätte. Bei Kaffee, Kuchen und einem vergnüglichen Plausch gehen in gemütlicher Runde die Werke ihrer Vollendung entgegen. Kinderpullover und -mützen, Handschuhe, Tischdecken, Schürzen, Kuscheltiere und – nicht zu vergessen – unsere beliebten Herrensocken sind es unter anderem, die unter den fleißigen Händen entstehen.

Natürlich reichen die gemeinsamen Stunden bei weitem nicht aus, um die Tische für den Weihnachtsbasar zu füllen. Der größte Teil der Arbeit wird zu Hause geleistet und der Mittwoch dazu benutzt, die fertigen Stücke abzuliefern und neues Material mitzunehmen.

Obwohl sich also die Vorbereitungen über das ganze Jahr erstrecken, werden die letzten Wochen immer noch hektisch. Der Basar muß aufgebaut, die Ware ausgezeichnet und auch sonst allerlei besprochen und vorbereitet werden.

Wenn dann alles soweit ist, vertauschen unsere Handarbeiterinnen die Stricknadeln mit dem Rührholz, um ihren Kunden auf dem Weihnachtsmarkt nicht nur mit schönen Sachen, sondern auch mit selbstgebackenem Kuchen aufwarten zu können.

Helga Lindner

Auf zum Isselhorster Weihnachtsmarkt!

Unsere Knüller:

Isselhorster Grußkarten 20 versch. Motive
Große Plüschtiere

Gift-Sets
moderne Uhr und Kugelschreiber **14,95**

Tönende Weihnachtskarten
DSC-Alm-Hocker **9,95**

1 farbiges Foto
13 × 18 cm, mit Nikolaus und Esel **5,–**

FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER

O Tannebaum, o Tannebaum

Was denken Sie, liebe Leserin, verehrter Leser, wenn Sie die Flut an Informationen zu den verschiedensten Themen aufnehmen, eigene Eindrücke sammeln und all das auf sich wirken lassen?
Mir geht es so, daß ich die häufig nicht gerade erfreulichen Kenntnisse vergleiche mit dem, was ich hier im Kirchspiel und der näheren Umgebung kenne.
Ich stelle dann nicht selten fest, daß „unsere Ecke" doch von vielen Problemen mindestens nicht übermäßig betroffen ist. Beim Thema Umwelt bekommt der Kreis Gütersloh in einer vergleichenden Untersuchung (Koch/-Vahrenholt „Die Lage der Nation") eine Durchschnittsnote. Im Punkt Waldschäden werden hier geringe Probleme durch Umweltbeinträchtigung festgestellt.
„Dann wollen wir doch zufrieden sein", ist man geneigt zu sagen. Und doch – gerade zum Thema Waldsterben können wir vor unserer Tür etwas erleben!

Die Sparkasse Bielefeld hatte in Zusammenarbeit mit dem Forstamt einen Spaziergang durch den „Teuto" am letzten Samstag im September organisiert. Ich war nun sehr gespannt, was auf mich (und die anderen ca. 700 Leute) zukommen würde, als die Wanderung am „Waldgasthaus Hesseltal" (Schluffen) begann. Unter der Begleitung eines Försters ging es gruppenweise auf den Weg, der so gewählt war, daß sich ein Querschnitt des Waldes bezüglich der unterschiedlichen Holzarten und Altersklassen ergeben sollte.
In diesem Bereich zwischen dem Hesseltal und der Ravensburg, dem Ziel der Wanderung, haben die Nadelhölzer mit Fichte, Douglasie, verzeinzelt Lärche den größten Anteil am Holzbestand; an Laubhölzern sind hauptsächlich Buchen, Ahorn und Roteiche vorhanden.

Wer nun erwartet hatte, total abgestorbene Bäume zu sehen, der wurde enttäuscht. Gott sei Dank! Aber die „Schadensbilder", die der Förster zeigte, und deren Ursachen nicht Schädlingsbefall oder Wildverbiß, sondern Beeinträchtigung der Bäume durch Umweltgifte sei, ließen uns doch nachdenklich werden.
Insbesondere sind Nadelhölzer betroffen, die unterschiedliche Schädigungsgrade aufweisen. Das reicht von ersten Nadelverlusten bis zu weit fortgeschrittenen Symptomen. Schadensmerkmale bei Fichte und Kiefer:

Gesunde Fichten haben ca. sieben Nadeljahrgänge, gesunde Kiefern drei. Geschädigte Bäume verlieren zunehmend von innen nach außen die Nadeln. Bei Verlust von mehr als 50 % der Nadeljahrgänge spricht man von starker Schädigung, Kronen „verlichten", man kann von unten durch die Krone hindurchsehen. Es treten Nadel- und Triebverkürzungen und -verformungen auf. Nadeln verfärben sich gelbbraun. Bei Fichten entstehen Rindenrisse am Stamm.

Das eigentlich erschreckende ist das Tempo, mit dem das Waldsterben voranrast. Hatte die Bundesregierung noch letztes Jahr acht Prozent kranke Bäume registriert, so deuten neuere Untersuchungen, die derzeit ausgewertet werden, darauf hin, daß bereits mehr als 30 Prozent des Waldes geschädigt sind.
Die Forschungen nach den Ursachen für die Katastrophe sind insoweit unstrittig, daß in erster Linie in die Atmosphäre abgegebene Umweltgifte wie das Schwefeldioxid (SO_2) und Stickoxide (NO) als Verursacher des Waldsterbens anzusehen sind. Strittig ist, welchen Anteil diese Stoffe als Verursacher und welchen Einfluß zig weitere in der Umwelt herumwabernde chemische Verbindungen und Elemente haben. Andere Theorien (Pilserkrankungen, Epidemie durch unbekannten Erreger, schädigende Mikrowellen durch Radarstationen) spielen eine eher untergeordnete Rolle.
Schwefeldioxid entsteht bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe, d. h. hauptsächlich von Kohle und Öl. SO_2-haltige Abgase z. B. aus Kraftwerken werden über riesige Gebiete verteilt.
Grundsätzlich ist zu trennen zwischen der direkten Wirkung des Gases und der Verbindung des Gases mit Niederschlägen.
Wirkung des Gases: Die Pflanze nimmt Schwefeldioxid durch die Spaltöffnungen ins Innere der grünen Blätter (oder Nadeln) auf.
Wirkung als saure Niederschläge: Das Schwefeldioxid tritt in der Atmosphäre in Kontakt mit Wasserdampf. Es bildet sich Schwefelsäure. Die „sauren Niederschläge" mit ihrem gelösten Schwefel setzen andere Schadstoffe, z. B. Aluminium frei und beeinträchtigen die Nährstoffaufnahme der Wurzeln bis zu ihrem Absterben und sie verseuchen sogar das Grundwasser. Die Wachsschicht auf Nadeln und Blättern wird angegriffen.
Die Stickoxide, hauptsächlich von den Millionen Autos produziert, säuern den Regen zusätzlich. Durch Umsetzungsprozesse bildet sich salpetrige Säure und Salpetersäure. Im Sonnenlicht reagiert NO_X. Es entsteht Ozon.

Das Ozon gelangt in die schon durch Schwefeldioxid belasteten Blätter und Nadeln. Deren Spaltöffnungen (gewissermaßen Atmungsorgane der Pflanzen) werden in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigt. Die Pflanze verdunstet zu viel und wird nach und nach trocken.
Den Fachleuten ist seit langem klar, daß die Stoffe den Wald gemeinsam schädigen: der Schwefel, der als Saurer Regen in den Boden eindringt und die Giftwirkung der Stickoxide verzehnfacht, und das Ozon direkt aus der Luft.
Was ist zu tun – für Sie und mich? Unmittelbare Möglichkeiten, den eigenen Anteil an der gesamten Luftverschmutzung zu verringern, hat man als Heizungsbetreiber und Autofahrer. Die richtige Einstellung des Brenners und Vergasers, aber auch sparsame Benutzung, ist wohl das richtige. Und sonst? Wir können ja kaum für Abgasfilter an Kohlekraftwerken sammeln gehen und selbst bessere Kraftwerksmodelle bauen.
Aber Druck machen für diese Dinge kann man schon; und gucken, ob die „von oben" versprochenen Maßnahmen dem Ernst der Situation gerecht werden.
Dazu gehört auch das Verhalten der Stadt gegenüber dem Stromlieferanten und -Produzenten der Stadtwerke. Wissen Sie, wie abgasgereinigt der Strom, den Sie verbrauchen, produziert wird?

Wilhelm Bethlehem

„Beim 624-DM-Sparen gibt's von uns eine Prämie."

Als Arbeitnehmer sparen Sie zu dritt, vorausgesetzt, Sie nutzen die Vorteile des vermögenswirksamen Sparens nach dem 624-DM-Gesetz. Dann beteiligt sich nämlich der Staat an Ihrer monatlichen Sparrate von maximal 52 DM mit einer Sparzulage von 16 % bzw. 26 % (bei 3 und mehr Kindern). Dazu kommen noch tariflich vereinbarte oder freiwillige Leistungen Ihres Arbeitgebers sowie gute Zinsen und zusätzlich eine hohe, einmalige Prämie auf die Sparleistungen. Wenn Sie sich diese Vorteile sichern wollen, dann sprechen Sie bald mit Ihrem Geldberater.

Der Geldberater:
der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

Sparkasse Gütersloh
27x in Gütersloh und Harsewinkel

Geschichtliches um Grogs, Pharisäer und Teufelsflämmchen

Wenn es draußen nieselt, matscht oder schneit, überhaupt naßkalte Feuchtigkeit in unsere Kleider dringt, ist ein dampfendes, hochprozentiges Getränk genau das Richtige, um die frösteinde Seele wieder aufzuwärmen. Ob dieser „Muntermacher" nun Grog, Glühwein oder Punsch heißt, spielt keine Rolle, eins gilt für alle: Wasser kann, Zucker darf, Alkohol muß hinein. Mit so einem „Seelenwärmer" kann man getrost auch einmal die Heizung um ein paar Striche reduzieren, denn wenn das „innere Öfchen" erst brennt, darf die Raumtemperatur ruhig auf Sparflamme bleiben.

Wer diese belebenden Köstlichkeiten erfunden hat, läßt sich zumindest bei einigen Getränken nicht mehr zweifelsfrei klären. Sprachforscher leiten u. a. den Namen „Punsch" von dem indischen „pantscha" ab, was nichts mit unserem „pantschen" zu tun hat, sondern so viel wie „fünf" bedeutet. Denn fünf Zutaten gehören in dieses Gebräu: Alkohol, Wasser, Tee, Zucker und Gewürze. Gegen eine solche Version der Deutung spricht allerdings, daß für die Bewohner des indischen Kulturraumes Alkohol nie von großer Bedeutung war. Darum ist der Ursprung dieses Wortes viel eher im Sprachgebrauch südamerikanischer Hochlandindianer zu suchen. Hier gibt es das heiße, hochkarätige Getränk „Ponche", welches aus Zuckerrohrschnaps oder der aus Wein gebrannten Spirituose „Pisco" hergestellt wird.

Was beim Punsch wohl immer im Dunkel der Geschichte bleibt, gilt nicht für den Grog. Seine Erfindung wird dem britischen Admiral Vernon zugeschrieben. Dem hochdekorierten Seeoffizier seiner Majestät war der enorme Rum- und Branntweinverbrauch auf englischen Schiffen und der erschreckende Mangel an Disziplin nach dem Genuß dieses „Teufelswassers" schon immer ein Dorn im Auge. Er verfügte 1745, Alkohol nur noch verdünnt mit heißem Wasser und unter Zugabe von Zucker auszuschenken. Aus dem Spitznamen „Old Grog", den der alte Seebär bei seinen Fahrensleuten hatte, wurde bald der Name für dieses von ihm entschärfte Getränk.

Nicht umsonst mußten sich auch die Friesen so manches mahnende Wort von der Kanzel anhören, das gegen ihren hohen Alkoholkonsum sprach. Doch wenn es darum ging, die Obrigkeit hinter's Licht zu führen, wurden selbst sie erfinderisch. Dies erklärt auch die Geschichte ihres Nationalgetränkes, eines „gehaltvollen" Kaffees mit dem bezeichnenden Namen „Pharisäer". Denn es blieb einem Pfarrer nicht verborgen, wie eine Taufgesellschaft immer lustiger und beredter wurde, obwohl nichts Sichtbares den Anlaß gab. Erst die Verwechslung seiner Tasse brachte des Rätsels Lösung und ihm die Erkenntnis, was die Ursache der ungewöhnlichen Heiterkeit war. Seitdem steht sein Ausspruch „Oh, Ihr Pharisäer" für dieses Getränk der Friesen, die ihren Kaffee mit Kandis süßen und von Rum und steif geschlagener Sahne verbessern

Sanitär-Installation
von der Reparatur des tropfenden Wasserhahnes über Altbaumodernisierung bis zur Anlage modernster Sanitärtechnik.

Heizungsbau
Energiesparende Technik beginnt im Heizungskeller. Beratung – Planung – Ausführung. Alles aus einer Hand. Solarenergie, Wärmepumpen, Regeltechnik.

Klempnerarbeiten
Dachrinnen – Reinigung und Reparatur, fachgerechte Blechverarbeitung –, Spezialität: Kupferdachrinnen, -rohre u. -abdeckungen.

Schwimmbad- und Saunatechnik
vom einfachen Gartenpool bis zum Einbaubecken mit Schwimmhalle. Großes Lager in Schwimmbad-Pflegemitteln und allem Zubehör.

Fachgeschäft und Ausstellung
Herde, Öfen, Waschautomaten, Kühl- und Gefriergeräte, fahrbare Propan-Gasheizöfen, -Gasstrahler und Zubehör. Sanitär-Armaturen, Duschkabinen u. Trennwände. Ständig über 70 Großgeräte zu Ihrer Wahl.

Metallwarenfabrik
Rauch- und Abzugsrohre in Stahl- u. Alublech. Stahlschränke, Sonderanfertigungen.

ESSO-Heizölvertrieb,
Lange-Propangas.

LÜMKER
Sanitär- und Heizungstechnik
Brockhäger Straße 400 · Industriegelände Niehorst
Telefon 05241/3127

lassen.
Glühwein, Jütland-Kaffee, Traumfeuer, Gütersloher Flämmchen oder wie sie sonst noch heißen, sind einige der Ableger aus der großen Familie der Punsche und Grogs. Sie haben sich nur den landesüblichen Trinkgewohnheiten angepaßt. Die Grundstoffe, von denen sie ihre Wirkung beziehen, sind selbst bei neuen Kreationen die alten geblieben.

M. C.

Gütersloher Flämmchen:

1 geh. Teelöffel Kaffeemehl, Gewürznelke, Stangenzimt, abgeriebene Apfelsinenschale mit kochendem Wasser aufgießen.
Kandiszucker in die Tasse geben, mit 4 cl Rum übergießen und anzünden.
Dann den heißen Kaffee dazugießen und mit Schlagsahne servieren.

Geburten

6. 10. Pia Hollmann
Münsterlandstraße 351

Eheschließungen

30. 9. Klaus Kochtokrax
Verl, Kraxweg 44
und
Susanne Bozian,
geb. Marter
Wolframweg 10

Bei uns können Sie gleich mit dem Mann sprechen, der entscheidet

Wenn Sie von uns einen Kredit haben wollen, dann brauchen Sie keine Umwege zu machen.
Denn Sie können gleich mit dem Bankleiter persönlich sprechen.
Besuchen Sie ihn mal.
Zu unserer nächsten Bankstelle ist es nicht weit – wir haben mehr als 18 000 davon.

Service rund ums Geld

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

SERVICE rund ums GELD

Spar- und Darlehnskasse Isselhorst eG

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Dörrobst aus dem Solartrockner

Vor einigen Wochen fand aufgrund des Wettbewerbs der GNU Kreis Gütersloh e.V. die Prämierung von zehn selbstgebauten Solartrocknern statt. Solche Geräte dienen zum Trocknen von Obst, Gemüse, Pilzen und Heilkräutern zum Zwecke der Einlagerung für den Winter.
Mit viel Tüftelarbeit waren sie von den Bastlern nach folgenden Forderungen fertiggestellt worden:
1. Trocknung nur durch Sonnenenergie, keine Verwendung nahrungsmittelschädlicher Materialien.
2. regelbare Lufttemperatur zwi-

schen 35° und max. 42°.
3. Materialkosten möglichst gering.
4. Trocknungszeit 24 Std. hintereinander ohne Lichteinfluß a. d. Trockengut.
5. Funktionssicherheit und einfache Konstruktion.
6. Nachbau durch Laien muß möglich sein.
7. Trockenfläche ca. 2 qm.

Darüber hinaus wurde natürlich das tatsächliche Trockenergebnis bewertet, d. h. der Gewichtsverlust der Früchte wurde festgestellt.

Durch das Trocknen wird den Früchten lediglich Wasser entzogen, wodurch den Schimmelpilzen und anderen Kleinstlebewesen die Lebensgrundlage genommen wird. Der große Vorteil ist, daß alle anderen Inhaltsstoffe erhalten bleiben, und dadurch so konservierte Nahrungsmittel von besonderem Wert sind. Für ein gutes Trockenergebnis brauchen wir eine möglichst gleichbleibende Temperatur und gute Luftzirkulation. Die Trocknungsdauer hängt darüber hinaus vom Wassergehalt des Dörrgutes ab. Auf keinen Fall darf der Vorgang durch Erhöhen der

Temperatur auf über 40° C beschleunigt werden, da unsere Nahrungsmittel stark hitzeempfindlich sind und wertvolle Inhaltsstoffe dadurch zerstört würden.

Hans Vieth aus Holtkamp belegte bei dem Wettbewerb den zweiten Platz. An seinem hervorragenden Gerät soll einmal das Funktionsprinzip eines Solartrockners erleutert werden.

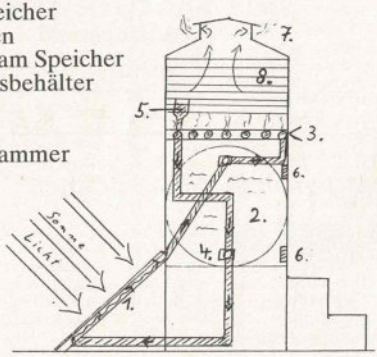
Die Sonne scheint auf eine schwarze Fläche (1), in der Wasser in einem Rohrleitungssystem erwärmt wird (Kollektor). Durch Schwerkraft steigt das Wasser in ein Speichergefäß (2) und von dort fließt es durch Röhren im Trockenraum (3), die die Wärme

Klaus-Dieter Stuckmann

Bauklempnerei
Sanitär-, Heizungsanlagen
Solartechnik · Wärmepumpen

Hambrinker Heide 22 a · Telefon 67187

1. Kollektorfläche
2. Wasserspeicher
3. Heizröhren
4. Rücklauf am Speicher
5. Ausgleichsbehälter
6. Frischluft
7. Abluft
8. Trockenkammer



an das Dörrgut wie Heizkörper abgeben. = (Heizregister) (3). Das abgekühlte Wasser gelangt zurück in den unteren Teil des Speichers (4). Von dort fließt auch wieder Wasser in den Kollektor (1).

Aufgrund der Wasserzirkulation durch Schwerkraft ist es notwendig, daß der Speicher höher liegt als der Kollektor und daß sich keine Luft in der Anlage befindet. Dafür wurde ein Entlüftungs- und Ausgleichsbehälter (5) angebracht. Alle Wände und Schläuche sind natürlich nach außen isoliert. Wichtig auch die Be- (6) und Entlüftung (7) der Trockenkammer.

Fast jeder kann ein ähnliches Gerät selbst bauen und so die Früchte seines Gartens schonend konservieren. Wer es sich nicht zutraut, oder einfach nicht die

Zeit dafür aufbringt, der hat die Möglichkeit einen Solartrockner bei Hans Vieth in Auftrag zu geben.
Hans Vieth, Holtkampstraße 2, 4800 Bielefeld 14, Tel. (0 52 41) 62 35.
Der oben vorgestellte Trockner ist übrigens auch noch käuflich zu erwerben (Platz 2!!!).

Druckerei Köbberling

Geschäftspapiere, Stempel
Einladungen, Dankkarten
Isselhorster Straße 420 ☎ 68165

Diese Art der Konservierung ist die älteste und war lange Zeit die einzige Methode, Erntevorräte für den Winter zu sichern.
Im bäuerlichen Haushalt wurde ein großer Teil des winterlichen Früchtebedarfs mit Backpflaumen, Dörrbirnen und -äpfeln gedeckt, die an einem luftigen Ort meist in Leinensäckchen aufbewahrt wurden.
Wer sich näher über das Solartrocknen und den Bau von Trokkenschränken informieren will, kann dies bei der GNU – Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Kreis Gütersloh e.V., Klaus Bindig, Elbrachtsweg 16, 4830 Gütersloh, Tel. (0 52 41) 4 05 80.
Hier noch ein Tip, was man mit dem Dörrobst kochen kann: Schlesisches Himmelreich

Jörg Viemann

Schlesisches Himmelreich

Man nehme: 250 g gemischtes Dörrobst
350 g mageren Räucherspeck
2 TL Speisestärke
Salz, Zucker, je eine Prise gemahlenen Zimt und Piment
etwas Zitronensaft

Backobst (natürlich) über Nacht einweichen, dann im Einweichwasser erhitzen. Speck in etwa 3/4 l Wasser fast gar kochen, das Backobst ohne die Brühe (anderweitig verwenden) dazugeben und beides vollends garen. Speck herausnehmen, in Würfel schneiden und wieder in die Brühe legen. Speisestärke kalt anrühren und in die Brühe geben, kurz aufkochen und würzen. Dazu gibt es Kehl- oder Kartoffelklöße.

Guten Appetit!

GEBR. BUSSEMAS
BAUSTOFFGROSSHANDLUNG · BETONWERKE
Aus eigener Fertigung:
Verbundpflaster – Fertigteildecken – Fertiggaragen
Trocal-Fensterbau

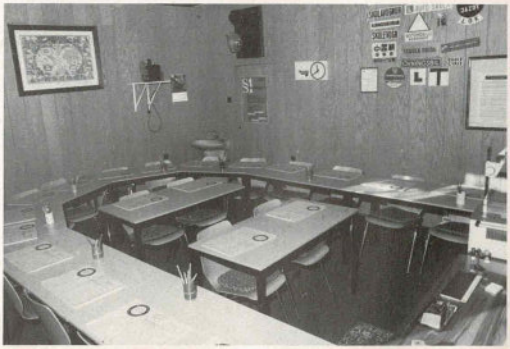
Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First
Osnabrücker Landstr. - Ecke B 61 · Tel. 6617

Fahrunterricht in gemütlicher Runde

„Gelernt – geprüft – bestanden", das ist die Losung der Fahrschule Klich an der Steinhagener Straße 27. Aber wie überall, so haben auch hier die Götter vor den Preis den Schweiß gesetzt. Ohne Theorie geht es nicht, denn um die Paragraphen der Straßenverkehrs- und Straßenverkehrszulassungsordnung sowie um ein Mindestmaß an technischem Wissen kommt nicht herum, wer sich auf den Golf GTI der Fahrschule bzw. später auf einen eigenen fahrbaren Untersatz schwingen will.

„Nun, wenn schon der Stoff trocken ist, so soll wenigstens der äußere Rahmen freundlich sein", sagte sich Fahrlehrer Ulrich Klich und gestaltete seinen Schulungsraum neu. Wände und Decke ließ er mit Holz vertäfeln; die alten Sitzreihen wurden durch neues Gestühl ersetzt, das sich, maßgeschneidert, zu einem Hufeisen formt. Von Schule keine Spur mehr. Man fühlt sich jetzt wie im Clubraum, den eine angenehme lernfreudige Atmosphäre erfüllt.

Nur – ein Nickerchen hinter dem breiten Rücken des Vordermannes, das ist nicht mehr drin. Es wird gelernt



– geprüft – bestanden.

Allen, die ihren Führerschein vor mehr als 10 Jahren erworben haben – gleichgültig bei welcher Fahrschule – wird am Sonntag, dem 4. Dezember, um 10 Uhr eine Auffrischungsstunde geboten über die neuesten Vorschriften, energiesparende Fahrweise usw. – *kostenlos.*